

Sammelbeschluss zur Behandlung offener Stadtratsanträge

1. Entfall der Ausführungsgenehmigung
Antrag Nr. 08-14 / A 01296 von Herrn StR Alexander Reissl
vom 19.01.2010
2. Wegebenennung in Grünanlagen ermöglichen
Antrag Nr. 08-14 / A 04929 von Herrn StR Mario Schmidbauer,
Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Dr. Reinhold Babor
und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter
vom 17.12.2013
3. Öffentliche Toiletten in Grünanlagen
Antrag Nr. 14-20 / A 00485
von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser
vom 25.11.2014
4. Öffentliche Toiletten – Konzept „Nette Toilette“ für Spiel- und Bolzplätze
Antrag Nr. 14-20 / A 00487
von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser
vom 25.11.2014
5. Stellenzuschaltungen für die Beschleunigung
der U-Bahn-Planungen
Antrag Nr. 14-20 / A 00512 von Herrn StR Hans Podiuk,
Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges,
Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier
und Herrn StR Jens Röver
vom 04.12.2014
6. Urban Mining 1
Recycling-Rohstoffe bei Ausschreibungen gleichwertig berücksichtigen
Antrag Nr. 14-20 / A 06319 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz
vom 03.12.2019
7. Urban Mining 2
Material-Ausweis für Neubauten einführen
Antrag Nr. 14-20 / A 06320 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz
vom 03.12.2019
8. Nachhaltiges Abbruchmanagement bei
städtischen Gebäuden zum Standard machen
Antrag Nr. 14-20 / A 06618 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 28.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10109

Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Auftrag aus der Referentenrunde am 27.02.2023 zur abschließenden Behandlung offener Stadtratsanträge
Inhalt	Erledigung offener bzw. aufgegriffener Stadtratsanträge
Gesamtkosten / Gesamterlöse	- / -
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Antrag Nr. 08-14 / A 01296 von Herrn StR Alexander Reissl vom 19.01.2010 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04929 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Dr. Reinhold Babor und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 17.12.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00485 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00487 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00512 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier und Herrn StR Jens Röver vom 04.12.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06319 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang, Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06320 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang, Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06618 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsgenehmigung - Öffentliche Toiletten - Wertstoffrecycling
Ortsangabe	- / -

Sammelbeschluss zur Behandlung offener Stadtratsanträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10109

Vorblatt zum Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2023 (SB) Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
Anlass der Vorlage	2
Die Anträge im Einzelnen	
1. Antrag Nr. 08-14 / A 01296	3
2. Antrag Nr. 08-14 / A 04929	3
3. Antrag Nr. 14-20 / A 00485	4
4. Antrag Nr. 14-20 / A 00487	5
5. Antrag Nr. 14-20 / A 00512	5
6. Antrag Nr. 14-20 / A 06319	6
7. Antrag Nr. 14-20 / A 06320	6
8. Antrag Nr. 14-20 / A 06618	7
II. Antrag der Referentin	8
III. Beschluss	9

Sammelbeschluss zur Behandlung offener Stadtratsanträge

1. Entfall der Ausführungsgenehmigung
Antrag Nr. 08-14 / A 01296 von Herrn StR Alexander Reissl
vom 19.01.2010
2. Wegebenennung in Grünanlagen ermöglichen
Antrag Nr. 08-14 / A 04929 von Herrn StR Mario Schmidbauer,
Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Dr. Reinhold Babor
und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter
vom 17.12.2013
3. Öffentliche Toiletten in Grünanlagen
Antrag Nr. 14-20 / A 00485
von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser
vom 25.11.2014
4. Öffentliche Toiletten – Konzept „Nette Toilette“ für Spiel- und Bolzplätze
Antrag Nr. 14-20 / A 00487
von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser
vom 25.11.2014
5. Stellenzuschaltungen für die Beschleunigung
der U-Bahn-Planungen
Antrag Nr. 14-20 / A 00512 von Herrn StR Hans Podiuk,
Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges,
Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier
und Herrn StR Jens Röver
vom 04.12.2014
6. Urban Mining 1
Recycling-Rohstoffe bei Ausschreibungen
gleichwertig berücksichtigen
Antrag Nr. 14-20 / A 06319 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz
vom 03.12.2019
7. Urban Mining 2
Material-Ausweis für Neubauten einführen
Antrag Nr. 14-20 / A 06320 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz
vom 03.12.2019

8. Nachhaltiges Abbruchmanagement bei städtischen Gebäuden zum Standard machen
Antrag Nr. 14-20 / A 06618 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10109

Anlagen

- Anlage 1: Antrag Nr. 08-14 / A 01296
- Anlage 2: Antrag Nr. 08-14 / A 04929
- Anlage 3: Antrag Nr. 14-20 / A 00485
- Anlage 4: Antrag Nr. 14-20 / A 00487
- Anlage 5: Antrag Nr. 14-20 / A 00512
- Anlage 6: Antrag Nr. 14-20 / A 06319
- Anlage 7: Antrag Nr. 14-20 / A 06320
- Anlage 8: Antrag Nr. 14-20 / A 06618

Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2023 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Anlass der Vorlage

Alle Referate wurden durch das Direktorium mit der Behandlung aller Stadtratsanträge aus den letzten beiden Amtsperioden 2008 – 2014 sowie 2014 – 2020, die noch nicht geschäftsordnungsgemäß behandelt sind, in einem Sammelbeschluss vor der Sommerpause beauftragt. Das Direktorium hat hierzu den Referaten die sie jeweils betreffenden Anträge übermittelt.

Im Zeitraum 2008 bis 2020 wurden an das Baureferat insgesamt 767 Stadtratsanträge und -anfragen gestellt. Davon sind insgesamt 8 Anträge noch nicht geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Die Anträge im Einzelnen:

1. Entfall der Ausführungsgenehmigung

**Antrag Nr. 08-14 / A 01296 von Herrn StR Alexander Reissl vom 19.01.2010
(Anlage 1)**

Der Antrag, wonach auf einen Stadtratsbeschluss zur Ausführungsgenehmigung eines Projektes in Zukunft verzichtet werden soll, wenn die vom Stadtrat im Projektauftrag bzw. in der Projektgenehmigung beschlossene Kostenobergrenze eingehalten wird, bezog sich im Wesentlichen auf Schulbauprojekte des Referates für Bildung und Sport.

Im Rahmen der Schulbauoffensive 2013 – 2030 wurde der Vollversammlung des Stadtrates am 29.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03448) ein Verfahrensvorschlag unterbreitet und u. a. vorgeschlagen, dass Schulbauprogramme genehmigt und sämtliche Einzelprojektentscheidungen innerhalb eines Schulbauprogrammes (Projektauftrag, Projektgenehmigung und Ausführungsgenehmigung) auf die Verwaltung übertragen werden sollen.

In der Vollversammlung des Stadtrates am 25.02.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05131) wurden die 2015 vorgestellte Vorgehensweise und das 1. Schulbauprogramm genehmigt.

Dem Antrag Nr. 08-14 / A 01296 wird mit der genannten Vorlage nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

2. Wegebenennung in Grünanlagen ermöglichen

**Antrag Nr. 08-14 / A 04929 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Dr. Reinhold Babor und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 17.12.2013
(Anlage 2)**

Der Stadtrat hat, dem o. g. Antrag folgend, das Baureferat mit Beschluss des Kommunalausschusses vom 16.07.2015 „Wegebenennung in Grünanlagen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02923) gebeten, ein für städtische Grünanlagen geeignetes Orientierungssystem mit namentlicher Benennung wichtiger Wege sowie der Nummerierung untergeordneter Wege zu erarbeiten und gegebenenfalls in der Grünanlagensatzung zu verankern. Dabei sind auch die Stellungnahmen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten einzuholen und dem Stadtrat vorzulegen.

Zur gleichen Thematik wurde mit Antrag Nr. 14-20 / A 05442 „Schnelle Hilfe mit Sitzbank-Notfallnummer“ von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges und Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 31.05.2019 beantragt, Sitzbänke in den städtischen Parks und Grünanlagen mit einfachen Notfallnummern zu versehen, mit dem Ziel, die Einsatzkräfte, bei denen die Sitzbank-Notfallnummern gespeichert sein müssen, in kürzester Zeit zum richtigen Einsatzort zu leiten.

In den meisten der über 1.300 Grünanlagen kann die nächstgelegene öffentliche Straße unmittelbar erreicht werden. Dorthin kann unter Angabe von Straßennamen und ggf. einer Hausnummer das Einsatzfahrzeug angefordert und dann zur verunfallten Person gelotet werden.

In den großen Parks und Erholungsgeländen mit überregionaler Bedeutung ist eine einfache Orientierung für Ortsunkundige oftmals nicht gegeben. Diese Einschätzung wurde bislang auch von den Rettungsdiensten und der Polizei geteilt, mit welchen sich das Baureferat abgestimmt hat. Sie begrüßten und empfahlen eine Umsetzung der Notfallbeschilderung in den großen Parks und Erholungsgeländen.

Das Baureferat hat daher als Pilot die Notfallbeschilderung auf Parkbänken im Hirschgarten bereits umgesetzt.

Mittlerweile etabliert sich Advanced Mobile Location (AML): In der im Dezember 2018 in Kraft getretenen Richtlinie (EU) 2018/1972 wurden die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet sicherzustellen, dass der Leitstelle Informationen zum Anruferstandort einer Notrufer*in bereitgestellt werden. Dazu gehören explizit auch vom Mobilgerät gewonnene Angaben zum Standort der Anrufer*in. Mittlerweile sind fast alle deutschen Leitstellen angebunden. Wählt die Anrufer*in eine der im System hinterlegten AML-tauglichen Notrufnummern wie die 112, so aktiviert das Handy zu Gesprächsbeginn automatisch WLAN und Satellitennavigation, auch wenn das vorher noch nicht der Fall war bzw. diese Funktionen am Endgerät dauerhaft deaktiviert wurden. Sobald das Smartphone eine Position ermitteln konnte – meistens nach wenigen Sekunden – werden diese Daten automatisch per SMS oder über HTTPS an einen zentralen Server übermittelt, von dem die Leitstelle die Daten abrufen kann.

Das Baureferat (Gartenbau) stimmt sich derzeit mit den lokalen Rettungsdiensten und der Polizei ab, ob die weitere Anbringung von Notfallschildern in den großen Parks und Erholungsgeländen erforderlich ist.

Grundsätzlich kann jedoch auf die separate Beschaffung, Aufstellung und den Unterhalt von tausenden Pfosten und Schildern zur Wegbenennung verzichtet werden. Der Intention der Antragsteller*innen, die „Hilffristen“ bei Rettungseinsätzen zu verringern, kann mit den „Sitzbank-Notfallnummern“ bzw. mit der neuen AML-Technologie entsprochen werden. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05442 „Schnelle Hilfe mit Sitzbank-Notfallnummer“ wurde mit Schreiben vom 06.05.2020 erledigt. Damit wird dem Antrag Nr. 08-14 / A 04929 nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

3. Öffentliche Toiletten in Grünanlagen

Antrag Nr. 14-20 / A 00485

von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014 (Anlage 3)

Mit diesem Antrag wurden das Baureferat (Gartenbau), das Kommunalreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt (Friedhofsverwaltung) gebeten darzustellen, in welchen öffentlichen Grünanlagen bzw. auf welchen Friedhöfen sich derzeit öffentlich zugängliche WC-Anlagen befinden, einschließlich Anlagen in gastronomischen Betrieben und Kiosken. Das Baureferat wurde zudem gebeten darzustellen, nach welchen Kriterien Toilettenanlagen in städtischen Grünanlagen eingerichtet werden können.

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 22.09.2015 „Toilettenanlage im Maßmannpark, Öffentliche Toiletten in Grünanlagen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03798) wurde dem Stadtrat die Kategorisierung für Toilettenanlagen in öffentlichen Grünflächen vorgestellt und ein Kriteriensystem zur Bedarfsermittlung beschlossen. Mit Beschluss des Bauausschusses vom 03.12.2019 „Toiletten im öffentlichen Raum“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16785) wurde das Kriteriensystem zur Bedarfsermittlung öffentlicher Toiletten in öffentlichen Grünanlagen und auf öffentlichen Verkehrsflächen aktualisiert und die Aktualisierung ebenfalls vom Stadtrat beschlossen. Auf dieser Grundlage ergeben sich insgesamt 29 Standorte für neue Toiletten, mit deren Realisierung das Baureferat beauftragt wurde.

Zudem wurden in der Beschlussvorlage von 2015 alle damals bestehenden öffentlichen Toilettenanlagen in Grünanlagen aufgelistet. Diese sind auf www.muenchen.de online zu finden. Aktuell erarbeitet das Kommunalreferat eine „Toilettenfinder-APP“ mit aktualisierten Inhalten.

Damit wird dem Antrag Nr. 14-20 / A 00485 nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

**4. Öffentliche Toiletten – Konzept „Nette Toilette“ für Spiel- und Bolzplätze
Antrag Nr. 14-20 / A 00487
von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014
(Anlage 4)**

Der Antrag lautet: „Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Hotel- und Gaststättenverband, Gastronomiebetriebe im Umfeld von Spiel- und Bolzplätzen in Münchner Stadtquartieren außerhalb der Altstadt für das Konzept ‚Nette Toilette‘ zu gewinnen, um ihre WCs den Spielplatzbesuchern zur Verfügung zu stellen.“

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.05.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14595 wurde mittlerweile das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, „die Zuständigkeit für das Modell ‚Nette Toilette‘ vom Kommunalreferat zu übernehmen, ein Werbe- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten und die notwendigen Ressourcen anzumelden.“

Damit wird dem Antrag Nr. 14-20 / A 00487 nach Maßgabe des Vortrages entsprochen.

**5. Stellenzuschaltungen für die Beschleunigung der U-Bahn-Planungen
Antrag Nr. 14-20 / A 00512 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Michael Kuffer,
Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl,
Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier und Herrn StR Jens Röver vom 04.12.2014
(Anlage 5)**

Mit vorstehendem Antrag soll dem Baureferat der zur Umsetzung des ambitionierten Programms zum Ausbau der U-Bahn notwendige Stellenbedarf genehmigt werden.

Nachdem das Personal aus dem ehemaligen U-Bahn-Referat abgebaut wurde, hat das Baureferat in den vergangenen Jahren in den jeweils einschlägigen Beschlüssen zur U-Bahn-Planung darauf hingewiesen, dass zur Umsetzung des ambitionierten Programms für den U-Bahn-Ausbau zukünftig schrittweise zusätzliches Personal erforderlich ist. Dieser schrittweise Personalaufbau erfolgte dabei auf Basis der konkreten Auftragslage und des jeweils aktuellen Personalbestands. Zuletzt wurde vom Stadtrat das erforderliche Personal für den Baubeginn des Bauloses 1 für die U5 nach Pasing mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.12.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04966) und das Personal für die weitere Bearbeitung der U5 nach Freiham mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02486) genehmigt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 00512 wird mit den genannten Vorlagen nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

6. Urban Mining 1 Recycling-Rohstoffe bei Ausschreibungen gleichwertig berücksichtigen
Antrag Nr. 14-20 / A 06319 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019
(Anlage 6)

Der vorstehende Antrag fordert, dass im Rahmen von Angebots- und Ausschreibungsverfahren sichergestellt wird, dass Recycling-Rohstoffe mindestens gleichwertig wie Primärrohstoffe gewertet werden.

Im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.01.2022 „Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) wurde das geplante Vorgehen dargelegt. Der Antrag blieb aufgegriffen.

Für den Einsatz von Recycling-Beton (RC-Beton) wurden Grundlagen ermittelt und erste Pilotprojekte initiiert. In Zusammenarbeit mit der Hochschule München wird ein Leitfaden zu den technisch-konstruktiven und vergaberechtlichen Randbedingungen des Einsatzes von RC-Beton erstellt. Unter anderem, um die technischen Fördervoraussetzungen zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erfüllen zu können, kommt bei städtischen Bauvorhaben normgerechter RC-Beton bei technischer Eignung zum Einsatz.

In vier Pilotprojekten werden vor den anstehenden Abbrucharbeiten die zur Wiederverwendung geeigneten Bauteile erfasst und über eine Materialbörse dem Markt zugeführt. Bei einem positiven Umsetzungsergebnis soll dieses Vorgehen als städtischer Standard etabliert werden.

In einem nächsten Schritt wird der Neubau der offenen Einrichtung für Kinder und Jugendliche auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne als Pilotprojekt unter anderem der Zielsetzung eines möglichst weitgehenden Einsatzes von Recyclingbaustoffen und der Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen aus städtischen und weiteren Quellen dienen.

Die Landeshauptstadt München bewirbt sich mit diesem Projekt in einem Konsortium um Fördermittel aus dem Horizon-Programm der Europäischen Union.

Das Baureferat ist bezüglich des Recyclings von Bauabfällen und des Einsatzes von Sekundär-Rohstoffen im Bauwesen Mitglied der Zero-Waste-Fachstelle des Abfallwirtschaftsbetriebes München und der Circular Economy-Koordinierungsstelle des Referates für Klima- und Umweltschutz, welche unter anderem die in diesem Antrag geforderten Punkte für eine gesamtstädtische Lösung aufgreifen.

Damit wird dem Antrag Nr. 14-20 / A 06319 nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

7. Urban Mining 2 Materialausweis für Neubauten einführen
Antrag Nr. 14-20 / A 06320 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang,
Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019
(Anlage 7)

Der vorstehende Antrag fordert, dass die Landeshauptstadt München mit gutem Beispiel vorangeht und einen Material-Ausweis für Neubauten einführt, mit dem Ziel, für kommende Generationen zu dokumentieren, was wo verbaut ist und somit eine Wiederverwertung zu vereinfachen.

Im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.01.2022 „Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) wurde das geplante Vorgehen dargelegt. Der Antrag blieb aufgegriffen.

Zwischenzeitlich wurde die fachliche Umsetzung extern vergeben. Der einheitliche und vollumfängliche Materialausweisstandard und ein digitales Tool zur Anwendung in investiven Hochbauprojekten werden voraussichtlich Ende 2023 zur stufenweisen Einführung zur Verfügung stehen.

Damit wird dem Antrag Nr. 14-20 / A 06320 nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

8. Nachhaltiges Abbruchmanagement bei städtischen Gebäuden zum Standard machen Antrag Nr. 14-20 / A 06618 der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.01.2020 (Anlage 8)

Der vorstehende Antrag fordert, die Stadtverwaltung (Kommunal- und Baureferat) zu beauftragen, bei künftigen notwendigen Grundstücksfreimachungen und Gebäudeabbrüchen mit großem Volumen das Wertstoffrecycling und Abbruchmanagement über die bisherige Praxis und gesetzlichen Vorgaben hinaus zu optimieren.

In der Behandlung des Antrags im Rahmen des Beschlusses „Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040) vom 19.01.2022 wurde das geplante Vorgehen dargelegt. Der Antrag blieb aufgegriffen.

In vier Pilotprojekten werden vor den anstehenden Abbrucharbeiten die zur Wiederverwendung geeigneten Bauteile erfasst und über eine Materialbörse dem Markt zugeführt. Bei einem positiven Umsetzungsergebnis soll dieses Vorgehen als städtischer Standard etabliert werden.

In einem nächsten Schritt wird der Neubau der offenen Einrichtung für Kinder und Jugendliche auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne als Pilotprojekt unter anderem der Zielsetzung eines möglichst weitgehenden Einsatzes von Recyclingbaustoffen und der Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen aus städtischen und weiteren Quellen dienen.

Die Landeshauptstadt München bewirbt sich mit diesem Projekt in einem Konsortium um Fördermittel aus dem Horizon-Programm der Europäischen Union.

Im Bereich der mineralischen Abfälle wurde mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.05.2022 „Maßnahmenplan zur Förderung und Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Bausektor (EU-Projekt URGE)“ (Sitzungsvorlage 20-26 / V 06128) die URBACT Local Group gebeten, das Konzept für die Kreislaufwirtschaft am Bau in München im Rahmen des EU-Projektes URGE weiter zu vertiefen.

Aus diesem Auftrag heraus wurden für den Einsatz von Recycling-Beton (RC-Beton) Grundlagen ermittelt und erste Pilotprojekte initiiert. In Zusammenarbeit mit der Hochschule München wird ein Leitfaden zu den technisch-konstruktiven und vergaberechtlichen Randbedingungen des Einsatzes von RC-Beton erstellt. Unter anderem, um die technischen Fördervoraussetzungen zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zu erfüllen, kommt bei städtischen Bauvorhaben normgerechter RC-Beton bei technischer Eignung zum Einsatz.

Das Baureferat ist bezüglich des Recyclings von Bauabfällen und des Einsatzes von Sekundär-Rohstoffen im Bauwesen Mitglied der Zero-Waste-Fachstelle des Abfallwirtschaftsbetriebes München und der Circular Economy-Koordinierungsstelle des Referates für Klima- und Umweltschutz, welche unter anderem die in diesem Antrag geforderten Punkte für eine gesamtstädtische Lösung aufgreifen.

Damit wird dem Antrag Nr. 14-20 / A 06618 nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht.

Aufgrund des verwaltungsinternen Abstimmungsverfahrens war eine frühere Übermittlung der Beschlussvorlage nicht möglich. Eine Behandlung der Angelegenheit in dieser Sitzung ist erforderlich, da alle Referate mit der Behandlung von Anträgen aus den letzten beiden Amtsperioden in einem Sammelbeschluss noch vor der Sommerpause beauftragt wurden.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Tobias Ruff, die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Angelika Pilz-Strasser, sowie die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp, und der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Alexander Reissl, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Antrag Nr. 08-14 / A 01296 von Herrn StR Alexander Reissl vom 19.01.2010 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04929 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Otto Seidl, Herrn StR Dr. Reinhold Babor und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 17.12.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00485 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00487 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.11.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00512 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier und Herrn StR Jens Röver vom 04.12.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06319 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang, Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06320 von Herrn StR Frieder Vogelsgesang, Herrn StR Thomas Schmid und Frau StRin Heike Kainz vom 03.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06618 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Katrin Habenschaden
2. Bürgermeisterin

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium – HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium – HA II/V
An das Gesundheitsreferat
An das Kommunalreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Klima- und Umweltschutz
An das Referat für Bildung und Sport
An das Baureferat – G, H, J, T, V, V0, MSE
An das Baureferat – RZ, RG, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - RG
zum Vollzug des Beschlusses.

Am.....
Baureferat - RG 4
I. A.